

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Deine Freunde, B90/ Die Grünen, Die Linke

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 23.06.2016

AN/1218/2016

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Lokalen Einzelhandel effizient durch Fahrradabstellanlagen fördern

Beschluss

Einzelhändler*innen im Stadtbezirk Innenstadt soll auf Antrag die Möglichkeit eingeräumt werden, Pkw-Stellplätze vor dem jeweiligen Ladenlokal in Fahrradabstellanlagen umzuwidmen. Die Verwaltung errichtet dafür die entsprechenden Haarnadelhalter.

Begründung

In einer Vielzahl von Studien wurde nachgewiesen, dass der innerstädtische Einzelhandel mehr von Kund*innen, die mit dem Fahrrad kommen als von Kund*innen, die mit dem PKW anreisen, profitiert. So liegt der durchschnittliche Umsatz pro Quadratmeter Parkraum bei Radfahrer*innen um ca. 15% höher, als der von PKW-Fahrern (Studie: Deutsches Institut für Urbanistik. Mit dem Fahrrad einkaufen, 2011). Hinzukommt, dass die durchschnittliche Kaufkraft pro Radfahrer*in höher ist (Studie Stadt Kopenhagen, Shopping & Transportation mode, 2013) und Radfahrer*innen häufiger einkaufen (Studie Flandern, Mortsel – Boechout, 2015).

Ähnlich wie in ganz Europa erwartet auch Köln eine Verschiebung des Modalsplits hin zum Rad. Es werden also zukünftig mehr Räder werden. Schon heute finden viele Radfahrer*innen nicht genug Abstellanlagen vor Geschäften und parken daher auf den Bürgersteigen vor den Ladenlokalen. Die Folge ist, dass der Fußverkehr behindert wird und die Eingangsbereiche der Geschäfte unattraktiv werden.

Durch die abgestellten Fahrräder entstehen Barrieren auf dem Fußweg, die insbesondere Menschen mit Geheinschränkung die Bewegung erschweren.

Laut Bevölkerungsprognose für Köln sind ältere Menschen die Gruppe mit dem größten Zuwachs. Diese Menschen sollen barrierefrei einkaufen können und dem Einzelhandel als Zielgruppe erhalten bleiben.

Neuer Parkraum für Fahrräder vor Geschäften erschließt dem Einzelhandel eine kaufkräftigere Zielgruppe als die Pkw-Fahrer*innen und eröffnet Fußgänger*innen Freiraum. So kann der lokale Einzelhandel effizient unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Adrian Kasnitz
Deine Freunde

Antje Kosubek
B90/Die Grünen

Michael Scheffer
Die Linke